



Euer Wohlgeboren!
 Geseßter Freund!

Ich ersuche nun die Gnade, Ihnen für
 mit mirer jüngere Landmannin fädel.
 Antonie Labitzky, die Tochter unserer
 künfftigen Obergerichtsdirektor für Freund
 diesen Wunsch zu besorgen zu erfüllen.

Ich will die Tücher geben in d. Stelle im
 Wien unter geordneten Leitung ihrer gesunden
 Nahrungsmittel zubereiten. Haben Sie die Güte
 ich mit Aufn. d. Thal vorzubereiten zu die
 Hand zu geben, ich hoffe die Tücher wird
 auf Ihres freundlichen Rath geigen.
 Ich ersuche Sie damit zu jedem
 Begründung für alle Zeiten anzunehmen.
 Mit der Anweisung meiner größten
 Hochachtung für Euer Wohlgeboren
 habe ich die Ehre zu verbleiben

Carlsbad d. 25 Nov. 1854. J. H.

geseßter Freund
 D. n. Maunblum

